

**13.11.2011, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, REISE (Reise), Seite V2**

## **Unternehmen Klima**

### **Jetzt ausrechnen: Wie viel CO2 setzen Geschäftsreisen frei?**

Anreise mit Flugzeug und Bahn, Übernachtung im Hotel, Mietwagen zum Konferenzzentrum - und am nächsten Abend schon wieder zurück. Geschäftsreisen haben für gewöhnlich nicht die beste Klimabilanz. Und das wirkt sich auch auf den Emissionsverbrauch eines Unternehmens aus. Bisher gab es keine etablierte Methode, diesen systematisch zu erfassen, die CO<sub>2</sub>-Werte für Geschäftsreisen sind oft ungenau und untereinander kaum vergleichbar. Das soll sich nun ändern.

Der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) hat am Mittwoch einen Standard zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung von Geschäftsreisen vorgestellt, mit dem Emissionen erfasst werden können. Die wissenschaftlichen Grundlagen kommen von der Klimaschutzagentur Atmosfair. "Es gibt eine steigende Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Reporting, wir wollen daher rechtzeitig einen Standard am Markt platzieren", sagt Lorenz Szyperski, Leiter des Fachausschusses Nachhaltigkeit im VDR. "Bisher berechnen Unternehmen die Bestandteile von Geschäftsreisen oft einzeln und stehen dabei etwa vor der Frage, wie ein Mietwagen in den USA oder ein Hotel in Indonesien zu berechnen ist." Der Geschäftsreisedienstleister Carlson Wagonlit Travel etwa, der in Deutschland letztes Jahr 2,6 Millionen Buchungen abwickelte, bietet zwar seit 2007 eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung, jedoch bisher nur für Flüge und Bahnfahrten.

Der VDR-Standard geht weiter. "Unternehmen können Geschäftsreisen vom Verlassen des Büros bis zu ihrer Rückkehr berechnen, das ist eine weltweite Neuheit", sagt Szyperski. Sie können die Emissionen selbst kalkulieren oder eine Bilanz erstellen lassen - von Kompensationsanbietern, spezialisierten Kreditkartenunternehmen oder Geschäftsreisebüros. Erst, wenn Zahlen auf dem Papier stehen, sehen viele die Notwendigkeit zu reagieren. Statt vier Mitarbeitern vielleicht nur zwei wegzuschicken. Oder für innerdeutsche Reisen Bahnfahrten vorzuschreiben.

Ein intelligenteres Reiseverhalten in der Geschäftswelt könnte erhebliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen mit sich bringen. Laut VDR waren in Deutschland letztes Jahr 8,1 Millionen Geschäftsreisende knapp 155 Millionen Mal unterwegs. Nach einem Rückgang im Krisenjahr 2009 ist der Markt wieder gewachsen. In einer aktuellen Umfrage des VDR gaben siebzig Prozent der Unternehmen an, dass sie im nächsten halben Jahr wieder mehr Mitarbeiter auf Reisen schicken wollen.

Nachhaltigkeit spielt dabei bisher nur eine geringe Rolle. "Ausschlaggebende Gründe für Buchungen sind vor allem die Faktoren Kosten und Zeit", sagt Carmen Giese vom TÜV Rheinland, der im September die Ergebnisse einer Umfrage zur Nachhaltigkeit von Geschäftsreisen veröffentlicht hat. Von den knapp 200 befragten Unternehmen gab etwa die Hälfte an, sich in diesem Bereich zu engagieren. "Die meisten Unternehmen geben ihren Mitarbeitern nur eine unverbindliche Empfehlung, auf die Ökobilanz zu achten." Unternehmen, die sich nicht engagieren, werden jedoch zunehmend hinterfragt. "Anbieter von Dienstleistungen für Geschäftsreisende werden sich darauf einstellen müssen, dass künftig jeder Flug, jede Hotelübernachtung oder Tagung mit CO<sub>2</sub>-Werten beziffert wird", sagt Giese.

"Denkbar sind auch CO2-Budgets für jeden Mitarbeiter, die wie Kostenbudgets in den Reiserichtlinien festgeschrieben werden und nachhaltige Mobilität messbar machen." Die Klimaschutzagentur Atmosfair, die den Standard mitentwickelt hat und jetzt CO2-Bilanzierung nach VDR-Standard anbietet, berät Unternehmen, wie sie ihre Emissionen mindern können, und liefert einen konkreten Anbietervergleich. "Wenn ein Unternehmen zum Beispiel regelmäßig Mitarbeiter von Frankfurt nach Peking schickt, werten wir diese Strecke auf Wunsch aus", sagt Geschäftsführer Dietrich Brockhagen. Atmosfair vergleicht Flugzeugtypen, Triebwerke, Bestuhlung und Auslastung verschiedener Airlines und zeigt, welche am effektivsten sind - und zu welchem Preis ein Umstieg auf eine klimafreundlichere Airline möglich wäre. "Im Idealfall steht am Ende eine Win-win-Situation, günstiger und sauberer, der Kunde kann Geld und CO2 einsparen." Das Gleiche gilt, wenn Mitarbeiter von Business- auf Economyclass umsteigen oder Reisen durch Videokonferenzen ersetzen. "Von dem neuen Standard zur CO2-Bilanzierung wird nicht nur das Klima, sondern werden auch die Unternehmen durch mehr Energieeffizienz und geringere Kosten profitieren", sagt Umweltminister Norbert Röttgen in einem Grußwort zum VDR-Standard.

Atmosfair will künftig auch Geschäftshotels und Konferenzstandorte auf Klimaverträglichkeit prüfen. Brockhagen hofft, einen Umweltwettbewerb in die Geschäftsreiseindustrie zu tragen. Unternehmen können ihre Klimabilanz gezielt verbessern, Kosten senken und unvermeidliche Emissionen mit einem Teil des gesparten Geldes sogar noch mit einer Klimaspende kompensieren. Im Nachhaltigkeitsbericht würde dann bei den Geschäftsreisen bestenfalls eine Null stehen.

Weitere Informationen zum Thema unter [www.atmosfair.de/co2-reporting](http://www.atmosfair.de/co2-reporting), [www.vdr-service.de/co2-standard](http://www.vdr-service.de/co2-standard)

MIRCO LOMOTH